



Anlage 1b

Deutschlands nationales Budget und das 1,5-Grad-Ziel

Wie kann das 1,5-Grad-Ziel noch erreicht werden?

Das Treibhausgasbudget ist die Menge an Treibhausgasen, die weltweit noch ausgestoßen werden dürfen, wenn das 1,5-Grad-Ziel (oder ein anderes Ziel) erreicht werden soll. Auf der Website showyourbudgets.org werden für alle Länder die nationalen Treibhausgasbudgets berechnet. Dazu wird angenommen, dass das Budget für die gesamte Welt auf die Länder entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am 1. Januar 2016 aufgeteilt wird. Daraus wird ausgehend vom Jahr 2016 berechnet, wann das jeweilige Land treibhausgasfrei sein muss, wenn die Emissionen gleichmäßig (linear) sinken.

Für Deutschland ergibt die Berechnung, dass Deutschland bereits im Jahre 2026 treibhausgasfrei sein müsste. Das ist nach den von uns bearbeiteten Studien nicht darstellbar. Wir haben deshalb im Handbuch einen Pfad dargestellt, der aufgrund der von uns bearbeiteten über 300 wissenschaftlichen Studien machbar ist. Bezogen auf das Budget von Deutschland kommen wir dabei auf einen Pfad, auf dem die dabei noch ausgestoßenen Treibhausgas-Emissionen etwa das 1,9-fache des uns zustehenden Budgets betragen.

Frage

Bei der Vorstellung des Handbuchs wurden wir immer wieder gefragt, ob das 1,5-Grad-Ziel dann noch erreichbar sei.

Antwort

Ja – das Ziel ist noch erreichbar. Aber es geht nur in Zusammenarbeit mit anderen Ländern. Deutschland allein kann das vereinbarte Ziel pro Kopf nicht mehr erreichen.

Zum Glück haben andere Länder noch viel mehr Zeit. So würde das Budget von Ägypten bei einer linearen Reduzierung der Emissionen noch bis 2064 reichen, das von Indien bis 2075, das Budget von Nigeria bis 2114 und das von Ghana sogar bis 2170.

Wenn diese Länder also schon früher treibhausgasneutral werden, dann würden sie ihr Budget nicht ausschöpfen. Daraus ergibt sich eine mögliche Lösung:



Wenn Deutschland Ägypten technisch und finanziell hilft, bis 2038 treibhausgasneutral zu werden, dann würde das gemeinsame Budget für beide Staaten ausreichen.

Unsere weiteren Annahmen für den Handbuch-Pfad

Auch wenn wir das oben dargestellte Verfahren durchführen, kann Deutschland nicht alleine das Ziel erreichen. Denn im Handbuch sind auf Basis der Studien noch weitere Annahmen getroffen worden, die wir nicht alleine einlösen können:

- Zusätzlich brauchen wir für 3% unserer Restemissionen eine Kompensation, die z.B. durch die Finanzierung von Waldaufpflanzungen in der tauenden sibirischen Tundra erreicht werden kann.
- 1/3 der künftig benötigten erneuerbaren Energie (vermutlich in Form von Wasserstoff oder anderen grünen Brennstoffen) muss auch künftig importiert werden. Infrage kommen dafür Skandinavien, Russland, Nordafrika, Nahost.
- Wir gehen davon aus, dass es künftig ein europäisches HGÜ-Netz (Hochspannungsgleichstromübertragungs-Stromnetz) gibt, dass es erlaubt, Schwankungen beim Wind und der Sonnenstrahlung auszugleichen.

Unter diesen Prämissen kann Deutschland seinen angemessenen Teil für das 1,5-Grad-Ziel beitragen und die Welt kann – wenn andere Staaten genauso vorgehen – dieses Ziel insgesamt erreichen.

Was bedeutet das für den Klimabürgerrat?

Der Klimabürgerrat müsste also folgende Annahmen diskutieren:

- Verfolgung des Handbuch-Pfads: bis 2030 Kohleausstieg, bis 2035 Reduzierung um 90%, bis 2040 klimaneutral
- Kompensation von knapp der Hälfte des Budgets durch eine oben beschriebene Partnerschaft mit einem Staat, der noch niedrigere Emissionen hat
- Vertragliche dauerhafte Kompensation der Restemissionen von etwa 3%, die Deutschland nicht selbst kompensieren kann
- Vertragliche Sicherstellung von Importen von grünen Brennstoffen